

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Sehnde, 30.06.05

Dr. Regina Runge-Beneke Wiringer Str. 28, 31319 Sehnde

Herrn
Bürgermeister
Carl Jürgen Lehrke
Stadt Sehnde
Nordstr. 21

31319 Sehnde

„Ausbildung statt Arbeitslosigkeit“/Ausbildungsplätze in der Stadt Sehnde

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die SPD setzt sich für die Schaffung von qualifizierten Ausbildungsplätzen in stadteigenen Gesellschaften, im Eigenbetrieb Baubetriebshof und der Verwaltung ein, um Jugendlichen einen Einstieg in den allgemeinen ersten Arbeitsmarkt zu ermöglichen.

Wir beantragen daher die Schaffung weiterer Ausbildungsplätze in der Stadt Sehnde, deren Beteiligungen in kaufmännischen und gewerblichen Berufen wie z.B. Bürokauffrau/-kaufmann, Verwaltungsfachangestellte/r, Gärtner/-in, Fachkraft für Abwassertechnik etc. und erwarten, dass die Stadt Sehnde bereits für das kommende Ausbildungsjahr bei der Bereitstellung von Ausbildungsplätzen mit „gutem Beispiel“ vorangeht. Das positive Signal soll weitere Arbeitgeber motivieren, zusätzliche Ausbildungsplätze mit Zukunftschancen bereit zu stellen.

Gleichzeitig soll geprüft werden, ob und zu welchen Bedingungen jetzt und zukünftig über Ausbildungsverbände oder Kooperationen mit anderen öffentlichen Arbeitgebern, kommunalen Betrieben oder der privaten Wirtschaft weitere Ausbildungsmöglichkeiten erschlossen werden können. Dabei sollen möglichst Förderprogramme des Bundes oder des Landes in Anspruch genommen werden.

Es ist eines der wichtigsten gesellschaftlichen und politischen Ziele, die Jugendarbeitslosigkeit zu reduzieren und Jugendliche in zukunftsfähigen Berufen ausbilden zu lassen. Dies gilt besonders im Hinblick auf die hohe Zahl von jungen Arbeitslosen.

Um deutlich zu machen, dass die Stadt Sehnde sich ihrer Verantwortung bewusst ist, sollen Ausbildungsplätze über den Bedarf hinaus geschaffen werden, auch wenn eine spätere Übernahme in ein festes Arbeitsverhältnis nicht zugesichert werden kann. Dabei gilt der Grundsatz, dass mit einer abgeschlossenen Ausbildung der Grundstein für das spätere Arbeitsleben geschaffen wird

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Regina Runge-Beneke
SPD-Fraktionsvorsitzende